

Siggi, der Spessartwichtel im Gespräch mit Förster Wolfgang Brandt

SIGGI: Hallo Wolfgang - ich darf dich doch Wolfgang nennen? -wie schön, dass ich dich jetzt hier getroffen habe.

Du weißt ja, ich bin viel im Spessartwald unterwegs, genauso wie du.

Obendrein bin ich ziemlich neugierig. Ich habe mittlerweile schon allerhand Wald- Tattoos entdeckt. Manche kenne ich schon. Ich vermute ja, dass das ist eine Art Geheimsprache der Förster und Waldarbeiter ist....

WOLFGANG: Hallo Siggi, natürlich können wir uns duzen; wo wir uns doch schon so lange kennen. Es freut mich, dass du so aufmerksam durch den Wald läufst und so viele Sachen entdeckst an denen so mancher vorbeiläuft ohne etwas zu entdecken. Dabei gibt es im Wald so viel Spannendes zu sehen.

SIGGI: Oft gibt es zum Beispiel zwei Striche an einem Baum und auf der anderen Seite noch mal zwei. Da hast du mir irgendwann schon mal erklärt, dass das eine so genannte Rückegasse ist. Da fahren die Waldarbeiter mit schwerem Gerät hindurch, um geschlagene oder umgestürzte Bäume heraus zu holen. Das habe ich verstanden.



Aber dann entdecke ich, wenn ich so unterwegs bin, auf einmal Bäume mit einem Punkt darauf, dann welche mit einem Strich und noch ganz anderen Zeichen darauf.

Ich Blick nicht mehr durch!

Kannst du mir vielleicht helfen? Ich mag es ja schon genau wissen.



WOLFGANG: Die Geheimsprache der Förster ist gar nicht so schwer zu entschlüsseln. Das mit den 2 Strichen hast du dir ja gut gemerkt und jetzt erzähle ich dir, was es mit den anderen Tattoos so auf sich hat. Wenn du einen Baum mit einem Punkt siehst, dann bedeutet es, dass es sich um einen besonders gesunden und kräftigen Baum handelt und damit es so bleibt, braucht er viel Platz um eine große Baumkrone zu entwickeln. Dazu muss dann leider ein anderer Baum Platz machen und wird gefällt. Dieser wird dann mit einem schrägen Strich gekennzeichnet, damit ihn die Waldarbeiter erkennen. Aus dem Holz was dabei anfällt werden dann tolle Sachen gemacht; wie zum Beispiel die Möbel in den Häusern.

SIGGI: Gut, dass du mir das jetzt so genau erklärt hast und ich endlich Bescheid weiß. Vielleicht kann ich es demnächst den vielen Kindern berichten, die immer mal wieder auf dem Siggieweg unterwegs sind.

Aber da gibt es noch etwas, was mich sehr interessieren würde:
Manchmal sieht es im Wald doch ziemlich wild aus. So, als hätten da Zwerge und Riesen gespielt und nach dem Spielen nicht wieder aufgeräumt sondern einfach alles stehen und liegen gelassen.
Wir Wichtel machen sowas ja nicht. Wir räumen immer gaaaanz ordentlich auf. Naja, zugegeben, auch nicht immer.

Ich habe gehört, dass das bei Kindern manchmal so ist...keine Zeit und keine Lust aufzuräumen.
Ist das bei den Waldarbeitern auch so?
Was meinst du, kann das sein?
Da liegen abgebrochene Äste, umgestürzte Bäume kreuz und quer herum.



WOLFGANG: Keine Sorge, Sigg. Natürlich haben auch meine Mitarbeiter nicht immer Lust aufzuräumen, aber die Sache die dir aufgefallen ist, mit dem angeblich unordentlichen Wald, mache ich mit den Waldarbeitern ganz bewusst so.

Würden wir nämlich alle Äste und umgestürzten Bäume aus dem Wald entfernen, würden wir so viel Nährstoffe aus dem Wald entnehmen, dass die Bäume nicht so gesund aufwachsen würden.

Die kreuz und quer liegenden Holzteile wirken somit so ähnlich wie große Düngestäbchen.

Weiterhin sind diese Holzreste ein super Lebensraum für ganz viele wichtige Lebewesen wie z.B. Insekten oder Pilze.

SIGGI: Das ist ja eine ganz tolle und wichtige Sache!

Hoffentlich kann ich das vielen Leuten weitererzählen.

Und dann....ich kenne es ja leider zu genüge...

Es gibt echt immer noch Leute, die einfach ihren Müll im Wald liegen lassen oder ganz und gar extra hier abladen. Das geht ja gar nicht.

Worüber ich mich aber wundere sind so komische zersplitterte feste Plastikteile. Ich glaube, die gehören eigentlich zu frisch gepflanzten Bäumchen als Schutz, damit sie gut anwachsen können und nicht direkt von Tieren angefressen werden.

Aber manchmal ist da gar kein Bäumchen mehr, nur noch dieses Plastikgerumpel, dass irgendwann mal als Schutz angebracht wurde. Warum räumt das niemand weg? Das sieht nicht schön aus.

Ich bin zu klein, um das wegzuräumen, sonst würde ich das natürlich gerne machen und ab in die große Mülltonne damit!

WOLFGANG: Das mit dem Müll ist natürlich so eine Sache! Wieviel Müll habe ich schon aus dem Wald geholt. Die Leute schmeißen auf ihren Wanderungen einfach alles hin anstatt ihn wieder mit nach Hause zu nehmen und ihn dort in die Mülltonne zu werfen.

Die anderen Plastikteile die du erwähnst sind sogenannte Wuchshüllen und sollen kleine seltene Bäume vor dem Verbiss durch Rehe und Hirsche schützen. Doch manchmal kommt es vor, dass ein Hirsch an diese gut schmeckenden Bäume will und diese Hüllen mit seinem Geweih bearbeitet, so dass diese im Wald umherfliegen. Wenn mir auffällt das die Hirsche mal wieder so richtig wild zugeschlagen haben, schicke ich meine Waldarbeiter dorthin damit sie diese einsammeln. Oft werden sie dann am Weg gelagert um dann später, wenn genug zusammengekommen sind, mit dem Anhänger eingesammelt zu werden.

So mein lieber Sigg, jetzt bist du hoffentlich ein wenig schlauer geworden und ich freue mich schon auf unser nächstes Zusammentreffen im schönen Spessartwald.

Dein Förster Wolfgang

SIGGI: Ach lieber Wolfgang, danke dir für deine Zeit. Schön, dass du mir wieder viele Antworten geben konntest und ich jetzt nicht nur ein bisschen, sondern sehr viel schlauer bin.

Hoffentlich kann ich mir das alles merken und bei Gelegenheit an die immer wissensdurstigen Kinder (und Erwachsene) weitergeben.